

Statement Chris Kempczinski zur Schließung russischer Restaurants (übersetzt)

Dieser Text wurde ursprünglich per E-Mail von Chris Kempczinski, CEO von McDonald's, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Franchise-Nehmerinnen und Franchise-Nehmer von McDonald's gesendet.

Der Konflikt in der Ukraine und die humanitäre Krise in Europa haben unschuldigen Menschen unsägliches Leid zugefügt. Als System schließen wir uns der Welt an, indem wir Aggression und Gewalt verurteilen und für den Frieden beten.

Unsere oberste Priorität seit Beginn dieser Krise waren – und bleiben – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wie Ian Borden letzte Woche mitteilte, hat das Unternehmen unser Team in der Ukraine sofort finanziell unterstützt. Wir zahlen weiterhin die vollen Gehälter für unsere ukrainischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, haben 5 Millionen US-Dollar an unseren „**Employee Assistance Fund**“ gespendet und unterstützen weiterhin die Hilfsmaßnahmen des Internationalen Roten Kreuzes in der Region. Wir sind überwältigt von den Unterstützungsangeboten aus allen Bereichen des Systems und danken Ihnen für Ihre großzügigen Beiträge, die Sie bisher geleistet haben.

Viele unserer Kolleginnen aus der Ukraine haben Zuflucht gesucht und sie haben die vertraute Unterstützung des McDonald's Systems an neuen und ungewohnten Orten gefunden. In Polen und vielen anderen Märkten in ganz Europa hat unser System Häuser, Herzen und Restaurants geöffnet. Das „Poland Care Mobile“ der McDonald's Kinderhilfe Stiftung ist an der polnisch-ukrainischen Grenze, um medizinische Versorgung und humanitäre Hilfe für Familien und Kinder zu leisten. Ein weiteres Care Mobile der McDonald's Kinderhilfe Stiftung in Lettland ist auf dem Weg. Darüber hinaus stellt die Kinderhilfe in der Ukraine im ganzen Land medizinische Hilfsgüter und humanitäre Hilfe bereit, und die Programme werden jetzt dem Krankenhauspersonal vor Ort zur Verfügung gestellt.

Diese Unterstützung, die durch unser globales System möglich ist, findet in ganz Europa statt und wird weiter zunehmen.

In den letzten Tagen habe ich mich mit vielen Menschen in unserem System über unser Geschäft in Russland unterhalten. Die Situation ist für eine globale Marke wie unsere sehr herausfordernd und es gibt viel abzuwägen. Seit 66 Jahren betreiben wir unser Geschäft in der Überzeugung, dass es Gemeinschaften ein Stück weit besser macht, wenn es dort McDonald's gibt..

In Russland beschäftigen wir 62.000 Menschen, die mit Leib und Seele hinter unserer Marke McDonald's stehen – die von ganzem Herzen für ihre Gemeinde vor Ort da sind. Wir arbeiten mit Hunderten lokalen, russischen Lieferanten und Partnern zusammen, die das Essen, das wir in unseren Restaurants anbieten, herstellen und unsere Marke damit direkt unterstützen. Und wir begrüßen täglich Millionen russischer Gäste, die auf McDonald's zählen. In den mehr als dreißig Jahren, in denen McDonald's in Russland tätig ist, sind wir zu einem wesentlichen Bestandteil dieser 850 Gemeinden dort geworden.

Gleichzeitig bedeuten unsere Werte, dass wir das unnötige menschliche Leid nicht ignorieren können, das sich in der Ukraine ausbreitet. Vor Jahren, als er selbst mit einer schwierigen Entscheidung konfrontiert war, erklärte Fred Turner seinen Ansatz ganz einfach: „Tu das Richtige.“ Diese Philosophie ist als einer unserer fünf Leitwerte verankert und es gibt unzählige Beispiele im Laufe der Jahre, in denen die McDonald's Corporation Freds einfachem Ideal gerecht wurde. Heute ist auch einer dieser Tage.

In enger Abstimmung in der vergangenen Woche mit unserem Vorsitzenden Rick Hernandez sowie dem gesamten McDonald's-Vorstand **hat McDonald's beschlossen, alle unsere Restaurants in Russland vorübergehend zu schließen und unser Geschäft in diesem Markt einzustellen.** Wir wissen um die Auswirkungen, die dies auf unsere russischen Kolleginnen und Kollegen und Partner haben wird. Deshalb wollen wir alle Teile des dreibeinigen Stuhls sowohl in der Ukraine, als auch in Russland unterstützen. Das beinhaltet auch die Gehaltsfortzahlung für alle McDonald's-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Russland. Wichtig ist, dass die Kinderhilfe in Russland ihre Tätigkeit in vollem Umfang fortsetzen wird und so wie auch die Kinderhilfe in der Ukraine mit lokalen Krankenhäusern zusammenarbeitet und im ganzen Land humanitäre Hilfe leistet.

Im übrigen Europa werden wir uns weiterhin darauf konzentrieren, wie McDonald's den Bedürftigen am besten helfen kann, sowohl jetzt als auch in der Zukunft. Wir haben bereits außergewöhnlichen Einsatz unserer ukrainischen und russischen Teams erlebt, und ich weiß, dass der Rest des McDonald's Systems bereit ist, die große Zahl von Flüchtlingen zu unterstützen, die durch diesen Konflikt vertrieben worden sind.

McDonald's wird die Situation kontinuierlich bewerten und entscheiden, ob zusätzliche Maßnahmen erforderlich sind. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es unmöglich vorherzusagen, wann wir in der Lage sein werden, unsere Restaurants in Russland wieder zu öffnen. Es kommt zu Unterbrechungen in unserer Lieferkette und zu anderen betrieblichen Beeinträchtigungen. Wir werden auch die humanitäre Situation genau beobachten. Wie immer wird McDonald's sich von seinen Werten und Zielen leiten lassen und Gemeinschaften auf der ganzen Welt versorgen und unterstützen.